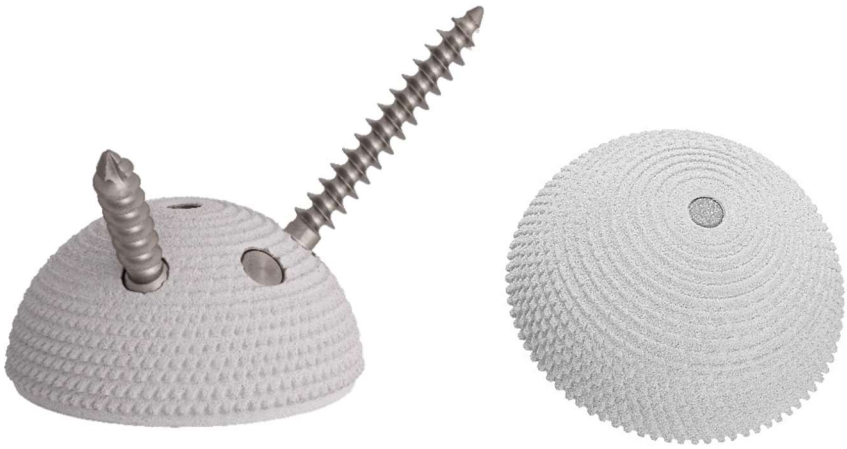
Operationstechnik

Pyramid Hüftpfanne

Zementfreies Press-Fit Hüftpfannen System



Atesos medical AG | Schachenallee 29 | CH-5000 Aarau | T +41 62 823 15 15 | info@atesos.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Zweckbestimmung und Produktbeschreibung 3
2 Indikation 4
3 Kontraindikation 4
4 Warnhinweise & Liste der verwendete Symbole 4
5 Präoperative Planung 5
6 Zugänge 5
7 Anwendung der Instrumente 5
7.1 Zugang 5
7.2 Auffräsen des Acetabulums 5
7.3 Test des knöchernen Lagers 6
7.4 Einbringen Hüftschale 6
7.5 Überprüfung Setztiefe 7
7.6 Option: 3-Loch-Schale 7
7.7 Verschliessen Polbohrung 8
7.8 Montage Setzinstrument mit Inserts (Artikulationseinsatz) 8
7.9 Option: Test der Gelenksfunktion 9
7.10 Implantation des Inserts 9
7.11 Verankerung des Inserts 9
8 Nachbehandlung 11
9 Demontage, Reinigung, Montage und Sterilisation von Instrumenten 12
10 Artikel 14
10.1 Liste Implantatkomponenten 14
10.2 Liste Instrumente 16
11 Übersicht: Schalen und Einsätze 18
12 Basic UDI-DIs 18
13 Kontakt 18

1 Zweckbestimmung und Produktbeschreibung

Zweckbestimmung
Das Pyramid Hüftpfannen System dient dem Ersatz der menschlichen Hüftpfanne mit unzementierter Verankerung gemäß den Indikationen und Kontraindikationen.

Pyramid Hüftschale
Die Pyramid Press-Fit Hüftschale verfügt, bedingt durch die unidirektionale Makrostruktur, über ein gutes Setzverhalten und eine ausgezeichnete Primärstabilität. Die Schale ist aus einer Ti6Al4V-Legierung hergestellt, hat gegenüber dem Nenndurchmesser (= Fräsdurchmesser) für alle Grössen ein konstantes Übermass und ist am Pol abgeflacht.
Die Pyramid Hüftschale wird mit einer doppelten Beschichtung bestehend aus einer Ti-Plasma-Schicht von ca. 0.2mm Dicke und einer dünnen, ca. 20µm dicken CaP-Schicht angeboten. Letztere dient zur beschleunigten Osseointegration und wird vollständig resorbiert.
Die Hüftschalen werden in den Grössen 42-62 (Primärschale) resp. 46-68 (70) (Revisionsschale, Variante mit optionaler Schraubenverankerung) angeboten. Bei Auslieferung sind die Schraubenlöcher verschlossen.
Die Gewindebohrung im Pol wird nach Implantation mittels einer Schraube hermetisch verschlossen (bei allen Schalentypen gleich).

Artikulationseinsätze (Inserts)
(siehe Tabelle 1 und Tabelle 2)
Keramik-Einsätze für die Kugelkopfgrössen 28, 32, 36 mm stehen zur Verfügung, wobei stets der für den jeweiligen Schalendurchmesser grösstmögliche Kopfdurchmesser verwendet wird. Standard-Polyethylen-Einsätze werden für die Kopfgrösse 32 mm (Schale 50-62 mm) angeboten. Artikulationseinsätze aus hochvernetztem Polyethylen (sogenanntem cross-linked Polyethylen (x-linked PE)) werden, ausgehend vom jeweils grösstmöglichen Kopfdurchmesser in den Durchmessern 28, 32 und 36 mm angeboten. Ab Schalengrösse 50 kann hier zwischen Kopfgrösse 32 u. 36 gewählt werden.

	Artikulationseinsätze		
Primärschale (ohne Schr.löcher)	Polyethylen	x-linked PE	Keramik
42 - 44		28	28
46 - 48		32	32
50 - 52	32	32 36	36
54 - 56	32	32 36	36
58 - 62	32	32 36	36

Tabelle 1: Kopfdurchmesser und Inserts für Primärschalen

	Artikulationseinsätze		
Revisions-Schale (3-Loch)	Polyethylen	x-linked PE	Keramik
46 - 50		32	32
52 - 56	32	32 36	36
58 - 60	32	32 36	36
62 – 68 (70)	32	32 36	36

Tabelle 2: Kopfdurchmesser und Inserts für Revisionsschalen

Das **Instrumentarium** unterstützt alle gängigen Zugänge. Neben Standard-Instrumenten werden abgesetzte Instrumente für MIS Zugänge angeboten. Bei der Gestaltung wurde besonderer Wert auf einfache und sichere Handhabung und universelle Einsetzbarkeit, incl. der „Femur zuerst Technik“ gelegt.

2 Indikation

Standard Press-fit-Schale ohne zusätzliche Schraubenbohrung:

- Primäre und sekundäre Hüftgelenksarthrose,
- Fraktur oder avaskuläre Nekrose des Hüftkopfes,
- rheumatoide Arthritis bei ausreichender Knochenqualität.

Press-fit-Schale mit optionaler zusätzlichen Schraubenverankerung (3-Loch):

- Primärsituationen bei schlechterer Knochenqualität,
- Revisionssituationen mit moderatem proximalem und/oder zentralem Knochendefekt bei welchen ventrale und dorsale Acetabulumswand erhalten sind (Paprosky 2a).

3 Kontraindikation

- Grössere Deformationen und Defekte des Acetabulums,
- Röntgenologisch manifeste Osteoporose oder Osteomalazie,
- Progressive Tumorerkrankungen lokalisiert oder auch generalisiert,
- strahlengeschädigtes Knochenlager,
- akute Infektionen des Gelenkes oder dessen Umgebung,
- erlittene und weiterhin drohende Infektionskrankheit mit möglicher Gelenkmanifestation,
- schwere Muskel-, Nerven- oder Gefässerkrankungen, die die fragliche Extremität gefährden,
- Schwangerschaft.

4 Warnhinweise & Liste der verwendete Symbole

	Hersteller
	Medizinprodukt
	Europäischer Bevollmächtigter
	Gebrauchsanweisung beachten
JJJJ-MM-DD	Das Produkt ist bis Jahr / Monat / Tag verwendbar
	Nicht verwenden bei beschädigter Verpackung oder geöffnetem Siegel
	Sterilisation in der Endverpackung durch Bestrahlung
	Sterilisation in der Endverpackung durch Ethylenoxid-Begasung
	Einfaches Sterilbarrieresystem mit äusserer Schutzverpackung
	Katalognummer / Artikel-Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	Eindeutige Produktidentifizierung (Unique Device Identifier)
	Nicht erneut sterilisieren
	Nur einmal verwenden!
non-cemented	unzementierter Gebrauch

Ti-VPS / Kalziumphosphat beschichtete Implantate dürfen nicht mit Zement implantiert werden. **Vor Anwendung des Produktes ist die Packungsbeilage zu lesen.**

5 Präoperative Planung

Die Operation sollte anhand der Informationen in der Operationstechnik und den mitgelieferten Röntgenschablonen (115%) oder den digital vorliegenden Schablonen geplant werden. Planen kann die Bestimmung von Grösse und Ausrichtung der Pfanne zusammen mit Beinlänge und Offset des Gelenks erleichtern

6 Zugänge

Das Implantatsortiment und das zugehörige Instrumentarium erlauben die Implantation über alle gängigen Zugänge, wie den lateralen transglutealen Zugang nach Bauer, den antero-lateralen Zugang nach Watson Jones, den dorsalen Zugang und den anterioren Zugang nach Smith Peterson incl. der minimalinvasiven Varianten.

7 Anwendung der Instrumente

Für die Implantation der Pyramid-Hüftpfanne können alle üblichen Zugänge verwendet werden. Für minimal- invasive Zugänge stehen entsprechende Instrumente mit bogenförmigen Aussparungen oder seitlichem Offset zur Verfügung.

7.1 Zugang

Zugang zum Hüftgelenk und Darstellung des Acetabulums zur Vorbereitung des knöchernen Lagers der Hüftpfanne. Die Graphiken in dieser Beschreibung beziehen sich auf einen seitlichen Zugang in Rückenlage.

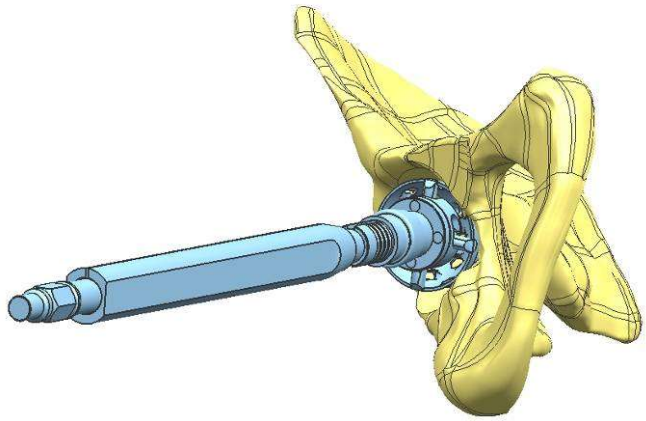


Fig. 1

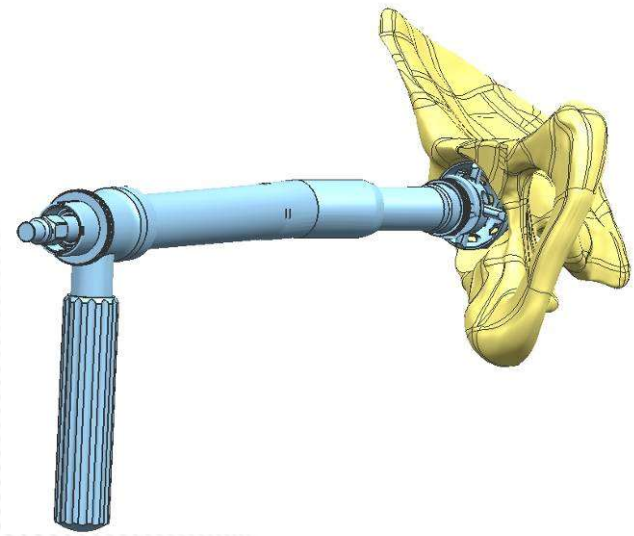


Fig. 2

7.2 Auffräsen des Acetabulums

Auffräsen des Acetabulums mit dem hemisphärischen Fräser bis zur korrekten, in der Planung oder intraoperativ bestimmten Grösse mit gerader Fräswelle (Fig. 1) oder mit abgesetzter Fräswelle (Fig. 2). Der Fräser dient gleichzeitig zur Überprüfung der Form und Überdeckung des knöchernen Lagers.
Es sollte bis zur subchondralen Kortikalis unter Beachtung des anatomischen Pfannenzentrums gefräst werden.

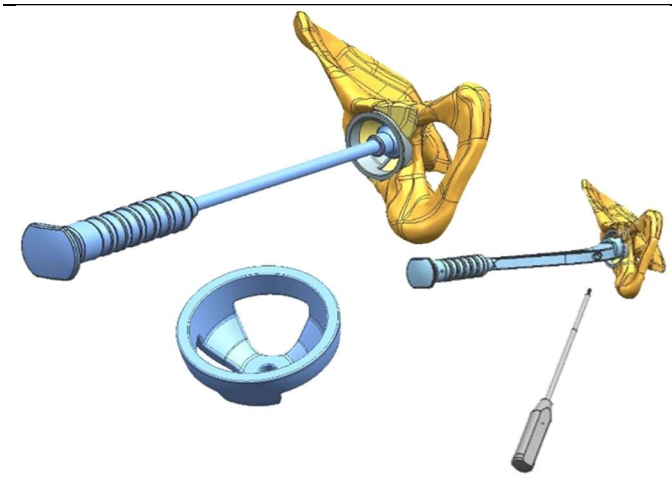


Fig. 3: Setzinstrument Schale gerade und MIS

7.3 Test des knöchernen Lagers

Es stehen sowohl Manipulierschalen mit abgeflachtem Pol als auch leicht äquatorialem Übermass zur Probe des knöchernen Lagers zur Verfügung. Bei idealem Knochenlager erhalten die Manipulierschalen einen leichten Pressfit-Sitz.
Die Manipulierschalen werden mit dem Setzinstrument Schale (gerade einteilig) oder dem Setzinstrument Schale MIS (gebogene Form) eingebracht.

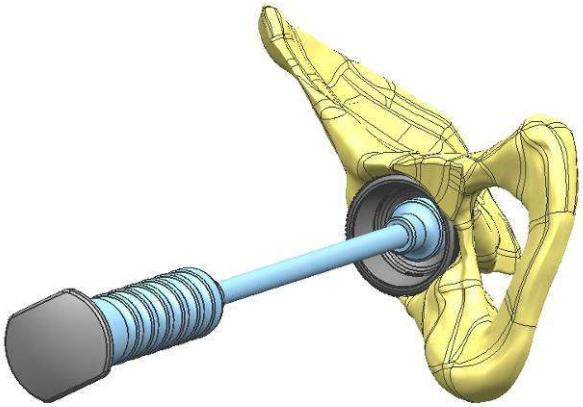


Fig. 4

7.4 Einbringen Hüftschale

Aufschrauben der Schale auf das Setzinstrument und Positionieren der Hüftschale im knöchernen Lager mit dem geraden Setzinstrument (Fig. 4) oder mit dem bogenförmigen Setzinstrument Schale MIS (Fig. 5). Einschlagen der Schale bis zur geplanten Setztiefe. Maximale Inklination: 45°

Hinweis: Das gerade Setzinstrument sollte gut festgezogen werden und während des Einschlagvorganges nicht durch Linksdrehungen gelöst werden, da sonst das Polgewinde der Schale beschädigt werden kann.

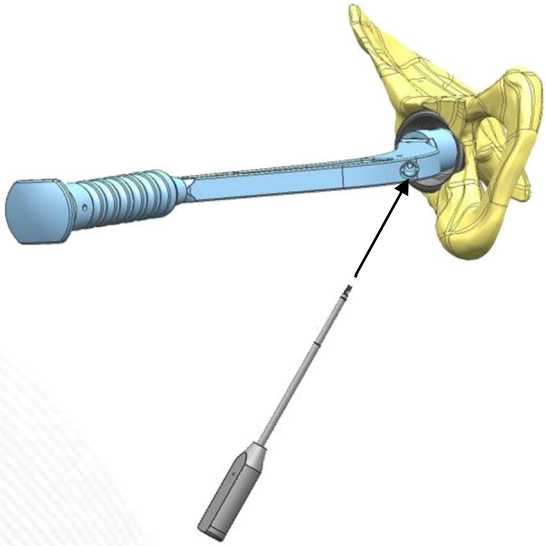


Fig. 5

Hinweis: Beim Setzinstrument Schale MIS (gebogenen Form) wird der Sechskantschraubenzieher sowohl für das Aufbringen als auch das Lösen der Schale verwendet (Fig. 5).

Um die Schale auf dem Setzinstrument Schale MIS vorbereitend aufzuschrauben, kann die Kardanschraube mit dem Zeigefinger nach vorne gedrückt und gebremst werden. Anschliessend mit dem Sechskantschraubenzieher fest anziehen.

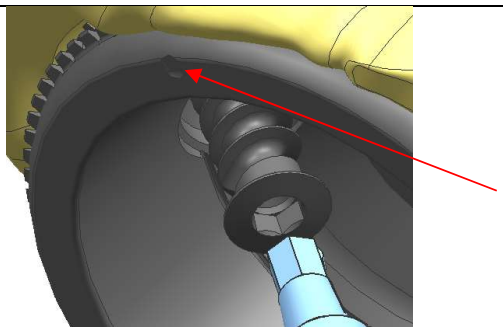


Fig. 6

Hinweis: Schalen mit zusätzlicher Option der Schraubenverankerung tragen eine Strichmarkierung für die Anzeige von ‚superior'.

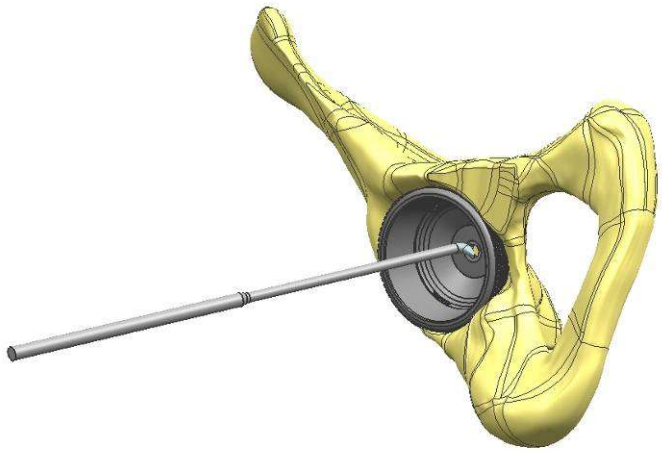
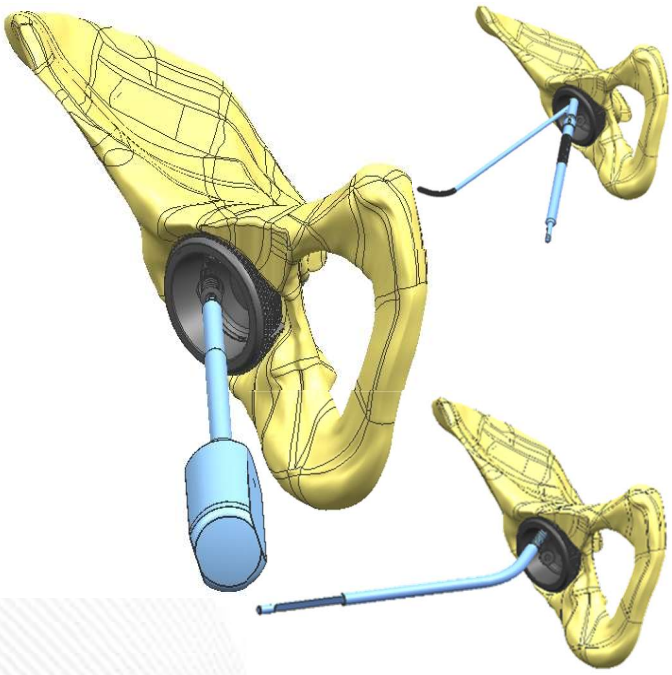


Fig. 7

7.5 Überprüfung Setztiefe

Die Setztiefe kann durch Tasten der Knochenoberfläche durch die Polbohrung mit dem Tasthaken überprüft werden (Fig. 7). Bei korrekter Setztiefe sollte nicht mehr als 1-2 mm freier Raum zwischen Schalenpol und Knochenoberfläche tastbar sein.



7.6 Option: 3-Loch-Schale

Wird eine 3-Lochschale verwendet, erfolgt das Einsetzen ganz analog (Achtung auf Rotationsstellung).
Sollen zusätzlich Spongiosaschrauben eingeschraubt werden, müssen zuerst die fest eingeschraubten Verschlussschrauben entfernt werden. Hierzu den Sechskantschraubenzieher (oder alternativ die Kardanausführung) verwenden. Darauf achten, dass die Verschlussschrauben nicht in die Wunde fallen, da sie aufgrund ihrer Grösse leicht verloren gehen könnten.

Verschlussschrauben ordnungsgemäss entsorgen.

Nach dem Bohren und vor dem Setzen der Spongiosaschrauben Überprüfen der Bohrtiefe. Die Orientierung und Versenkung der Schrauben (<15°, vollkommen versenkt) so wählen, dass zwischen Schraubenköpfen und Einsatz kein Kontakt möglich ist.

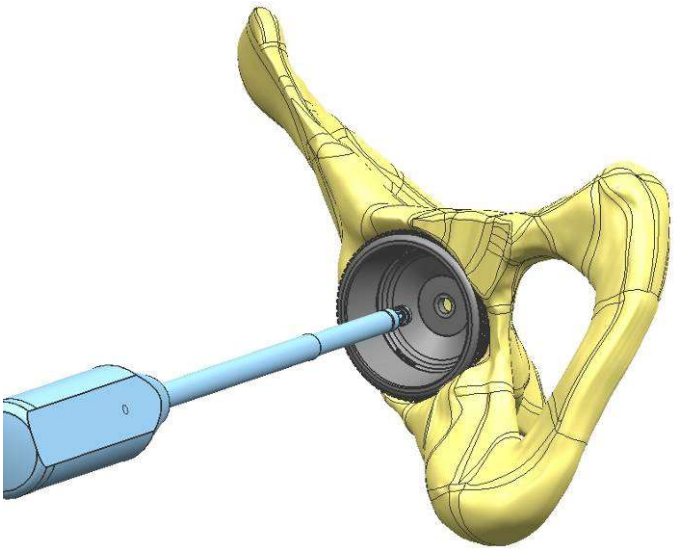


Fig. 8

7.7 Verschliessen Polbohrung

Verschliessen der Polbohrung (Fig. 8) mit der Polschraube. Die Polschraube rastet fest auf dem Schraubendreher ein und kann so unter Sichtkontrolle in die implantierte Pfanne eingedreht werden.

ACHTUNG: Polschraube mit leichter Handkraft anziehen, maximal 4Nm! (Als Vergleich: dies entspricht etwa 60-80% der maximal möglichen Kraft). Dabei aber darauf achten, dass die Polschraube eben mit dem Schalengrund verschraubt ist (wenn notwendig hierzu Testhaken verwenden).

Fig. 9

7.8 Montage Setzinstrument mit Inserts (Artikulationseinsatz)

Der Artikulationseinsatz wird entsprechend der Schalengrösse und der Grösse des gewählten Kugeldurchmessers ausgewählt.

Für die Implantation des Inserts wird das „Setzinstrument Schale“ verwendet. Dazu wird die „Kupplung für Vorsatz Octopus“ auf das Setzinstrument aufgeschraubt, ein passender Vorsatz auf die Kupplung geschraubt (Fig. 9) und das Insert mittels Reibschluss aufgenommen.

Hinweis: Für Antilux Inserts stehen spezifische Vorsätze zur Verfügung.

Hinweis: Da die Inserts nur mittels Reibschluss halten, können sie sich eventuell lösen.

Das Lösen der Kupplung vom Setzinstrument kann mit Hilfe des Testhäkchens (starke Seite benutzen) erfolgen, falls sie zu fest arretiert sein sollte.

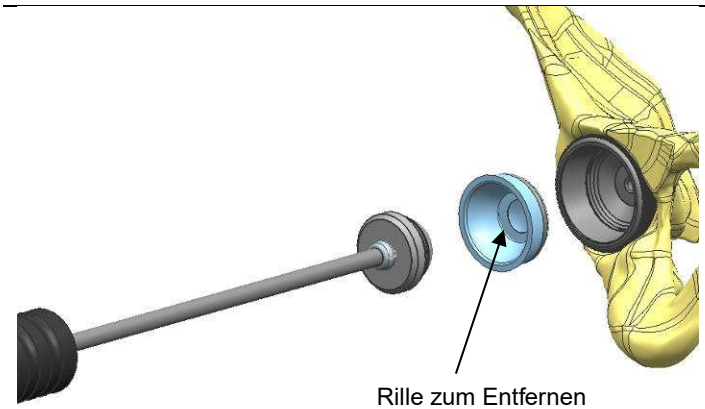


Fig. 10

7.9 Option: Test der Gelenksfunktion

Vor dem definitiven Implantieren des Artikulationeinsatzes kann die Gelenkfunktion mittels der Verwendung von Manipulier Einsätzen (Fig. 10) beurteilt werden.

Die Montage des Manipulier Einsatzes auf das Setzinstrument erfolgt analog wie in Schritt 7.8 beschrieben.

Die Auswahl des Manipulier Einsatzes erfolgt zur korrespondierenden Schalengrösse und zur gewählten Kopfgrösse.
Manipulier Einsätze können mit dem Testhaken (Rille siehe Fig. 10) entfernt werden.

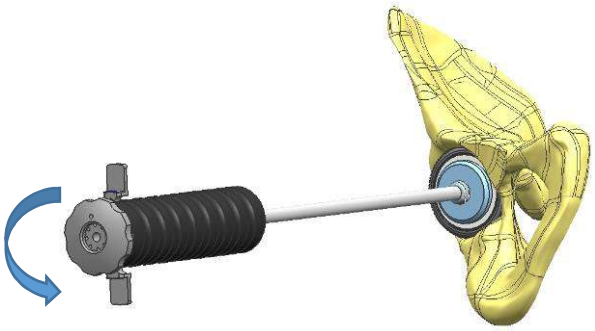


Fig. 11

7.10 Implantation des Inserts

Vorab müssen alle Gewebe-, Knochen- u. Blutreste aus der Schale entfernt werden!

Positionieren des Inserts durch vorsichtiges Rotieren um die Längsachse und leichtes Einschlagen bis zur Montageposition.
Das Instrument wird durch Drehen der Schlagplatte vom Insert gelöst (Fig. 11).

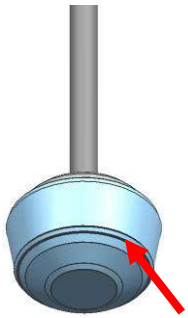


Fig. 12

Standard PE Artikulationseinsätze unterscheiden sich von x-link PE Einsätzen durch eine zirkulär eingedrehte Nut (Fig. 12).

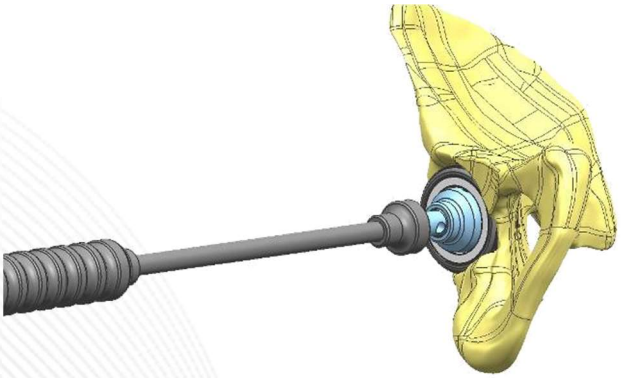


Fig. 13

7.11 Verankerung des Inserts

Für den definitiven Sitz des Inserts muss mittels Manipulierkugelkopf nachgeschlagen werden:

Dazu wird wieder das „Setzinstrument Schale gerade“ verwendet, eine „Kupplung für Manipulierkugelkopf“ montiert und ein Manipulierkugelkopf entsprechender Grösse aufgeschraubt (Fig. 14).

Hinweis: Dabei ist darauf zu achten, dass die zur Insert-Grösse korrespondierende Kopfgrösse verwendet wird.

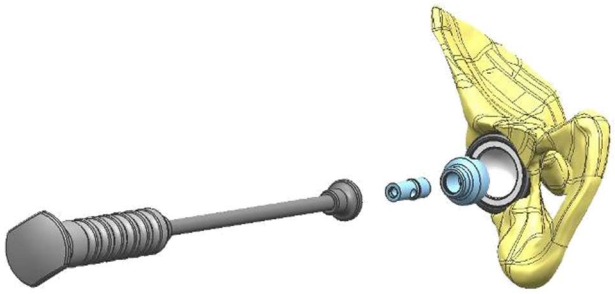


Fig. 14

Sollte die Kupplung für Manipulierkugelköpfe nicht mehr von Hand lösbar sein, kann diese mit Hilfe der stärkeren Testhäkchen-Seite gelöst werden.

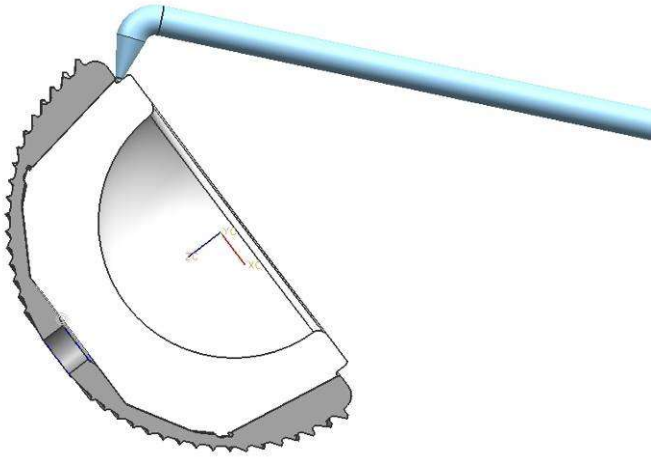


Fig. 15

Überprüfen der korrekten Position des Inserts auf festen Sitz in der Schale mittels Tasthaken. Der äussere Rand des Polyethylen-Inserts überragt bei korrekter Position den Schalenrand [1)] (Fig. 15).

Beim Keramik-Insert ist bei korrekter Position der gesamte Rand in einer Ebene mit dem Rand der Schale.

[1)] 1 - 2mm

Die folgenden Schritte entsprechen der Standardprozedur einer Hüftgelenkoperation. Vor der Reposition des Gelenkes und dem Wundverschluss muss das Operationsgebiet gründlich von Fremdkörperpartikeln, Knochenzement, Knochenspänen oder sonstigen Gewebstrümmern gereinigt werden.

8 Nachbehandlung

Abhängig von Alter und Gesundheitszustand des Patienten kann entweder am Operationstag oder am folgenden Tag mit der Bewegungstherapie begonnen und das operierte Bein voll belastet werden.

Für die ersten 48 Stunden empfiehlt sich der Einsatz einer geeigneten Lagerung mit leichter Abduktion. Der Gebrauch von Unterarmgehstützen kann sich während der ersten Tage als hilfreich erweisen, ist aber nicht zwingend erforderlich.
Die Gabe von Antibiotika und Thromboseprophylaxe entsprechend den Leitlinien bzw. dem Ermessen des Chirurgen.
Empfohlene Kontrollintervalle: unmittelbar postoperativ, 6 Monate postoperativ, dann jährlich.

9 Demontage, Reinigung, Montage und Sterilisation von Instrumenten

Alle Instrumente des Systems sind mit Heissdampf zu sterilisieren. Bei Reinigung und Sterilisation von wieder verwendbaren Instrumenten sind validierte, den gültigen Normen entsprechende Verfahren und Anlagen zu verwenden. Für weitere Informationen siehe Beipackzettel des zugehörigen Implantatproduktes und Broschüre „Aufbereitung von wieder verwendbaren Instrumenten“.

Zusätzliche Details zur Demontage und Montage nicht selbsterklärender Instrumente:

Setzinstrument Schale MIS

Fig. 16

Das **Setzinstrument Schale MIS** in benutzbarem, montiertem Zustand. Das Instrument wird in diesem Zustand sterilisiert.
Für die Reinigung muss das Instrument auseinander gebaut werden.

Fig. 17

Demontage:
Auseinanderziehen von Instrument und Hülse

Montage:
Aufschieben der Hülse bis diese einrastet und das Gewinde sichtbar ist. Auf korrekte Rotationsposition der Hülse achten.

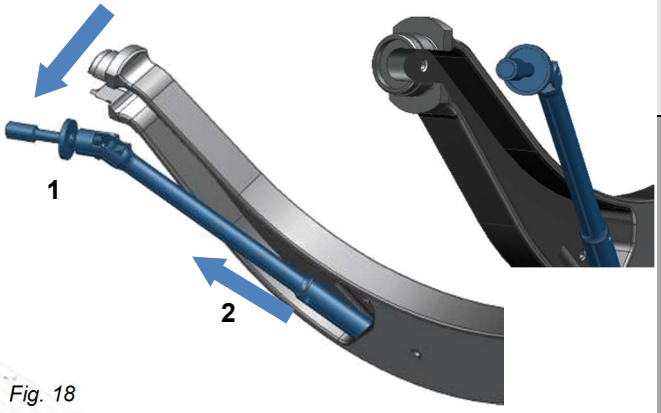


Fig. 18

Demontage: Herausziehen der Kardanwelle zuerst seitlich (1), dann aus der oberen Führung (2).

Montage: Kardanwelle in obere Führung (2) einführen, dann in untere Führung (1) einlegen.

Fig. 19

Setzinstrument in demontiertem Zustand.
Das Instrument wird in diesem Zustand gereinigt.

Fräswelle MIS

Fig. 20

Für eine Demontage und Reinigungsanleitung der **Fräswelle MIS** wird auf die Anleitung 501.D003 „Zusammenbau Karbon-Welle“ und die Gebrauchsanleitung E1385 des Herstellers „mps Precimed“ verwiesen.

Fräswelle gerade / standard

Fig. 21

Für eine Demontage und Reinigungsanleitung der **Fräswelle gerade / standard** wird auf die Gebrauchsanleitung E1385 des Herstellers „mps Precimed“ verwiesen

10 Artikel

10.1 Liste Implantatkomponenten

Pyramid Hüftschale
inkl. Polschraube

Artikel-Nummer	Grösse
321061	42 / D
321062	44 / D
321063	46 / E
321064	48 / E
321065	50 / F
321066	52 / F
321067	54 / G
321068	56 / G
321069	58 / H
321070	60 / H
321071	62 / H

Pyramid Revisions-Schale (3-Loch)
inkl. Polschraube

Artikel-Nummer	Grösse
321083	46 / E
321084	48 / E
321085	50 / E
321086	52 / F
321087	54 / F
321088	56 / F
321089	58 / G
321090	60 / G
321091	62 / H
321092	64 / H
321093	66 / H
321094	68 / H
321095	*70 / H (auf Anfrage)*

› **Bemerkung**: Für die Auswahl des entsprechenden Inserts ist bei den 3-Loch-Schalen ausschliesslich die Farbe oder der Buchstabencode gültig.

Spongiosaschrauben

(andere Längen auf Anfrage)

Bezeichnung	Bemerkung
Flachkopfschraube ø6.5 x 25mm	Kein Atesos Produkt
Flachkopfschraube ø6.5 x 30mm	Kein Atesos Produkt
Flachkopfschraube ø6.5 x 35mm	Kein Atesos Produkt
Flachkopfschraube ø6.5 x 40mm	Kein Atesos Produkt
Flachkopfschraube ø6.5 x 45mm	Kein Atesos Produkt

Pyramid PE Einsatz

Standard

Artikel-Nummer	Grösse
331003	32 / F
331004	32 / G
331005	32 / H

Pyramid PE x-link Einsatz

Standard

Artikel-Nummer	Grösse
332001	28 / D
332002	32 / E
332011	32 / F
332012	32 / G
332013	32 / H
332003	36 / F
332004	36 / G
332005	36 / H

Antilux

Artikel-Nummer	Grösse
332006	28 / D
332007	32 / E
332014	32 / F
332015	32 / G
332016	32 / H
332008	36 / F
332009	36 / G
332010	36 / H

Keramik Inserts

Bezeichnung	Grösse	Bemerkung
ELEC®plus-Einsatz 28/35-18	28 / D	Kein Atesos Produkt
ELEC®plus-Einsatz 32/39-18	32 / E	Kein Atesos Produkt
ELEC®plus-Einsatz 36/44-18	36 / F	Kein Atesos Produkt
ELEC®plus-Einsatz 36/48-18	36 / G	Kein Atesos Produkt
ELEC®plus-Einsatz 36/52-18	36 / H	Kein Atesos Produkt

(Hersteller: HiPer Medical AG, Oberkrämer. Werkstoff ELEC®plus)

10.2 Liste Instrumente

Artikel-Nummer	Bezeichnung / Grösse	Bemerkungen
800032	Manipulierschale Gr. 42 [2)]	
800033	Manipulierschale Gr. 44 [2)]	
800034	Manipulierschale Gr. 46 [2)]	
800035	Manipulierschale Gr. 48 [2)]	
800036	Manipulierschale Gr. 50 [2)]	
800037	Manipulierschale Gr. 52 [2)]	
800038	Manipulierschale Gr. 54 [2)]	
800039	Manipulierschale Gr. 56 [2)]	
800040	Manipulierschale Gr. 58 [2)]	
800041	Manipulierschale Gr. 60 [2)]	
800042	Manipulierschale Gr. 62 [2)]	
800043	Manipulierschale Gr. 64 [2)]	
800044	Manipulierschale Gr. 66 [2)]	
800028	Manipulierschale Gr. 68 [2)]	
800029	Manipulierschale Gr. 70 [2)]	
800061	Manipulier Einsatz 42-44 / 28 [2)]	
800062	Manipulier Einsatz 46-48 / 32 [2)]	
800063	Manipulier Einsatz 50-52 / 36 [2)]	
800064	Manipulier Einsatz 54-56 / 36 [2)]	
800065	Manipulier Einsatz 58-62 / 36 [2)]	
800087	Vorsatz 28 Setzinstr. ‚Octopus'	
800088	Vorsatz 32 Setzinstr. ‚Octopus'	
800089	Vorsatz 36 Setzinstr. ‚Octopus'	
800090	Vorsatz 28 Antilux Setzinstr. ‚Octopus'	
800091	Vorsatz 32 Antilux Setzinstr. ‚Octopus'	
800092	Vorsatz 36 Antilux Setzinstr. ‚Octopus'	
800093	Kupplung zu Vorsatz Octopus [2)]	
800097	Setzinstrument Schale MIS [3)]	
800098	Kardanwelle [3)]	
800099	Schalenadapter [3)]	
800102	Setzinstrument Schale gerade einteilig	
800103	Hammer 450g	
800105	Manipulier Einsatz 46-48 / 28 [2)]	
800106	Manipulier Einsatz 50-52 / 32 [2)]	
800107	Manipulier Einsatz 54-56 / 32 [2)]	
800108	Manipulier Einsatz 58-62 / 32 [2)]	
800191	Schutzhülse zu Fräswelle gerade [3)]	
800203	Manipulierkugelkopf ø28 L [1)]	
800208	Manipulierkugelkopf ø32 L [1)]	
800213	Manipulierkugelkopf ø36 L [1)]	
800218	6-kant Schraubenzieher SW 3.5 mm	
800223	Tasthäkchen	
800229	Kupplung zu Manipulierkugelkopf [1)]	
800232	6-kant Kardan-Schraubenzieher SW 3.5 mm [2)]	
800233	T-Griff AO-Kupplung	
-	Acetabulum Fräser Gr. 40	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 41 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 42	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 43 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 44	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 45 [2)]	Kein Atesos Produkt

-	Acetabulum Fräser Gr. 46	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 47 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 48	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 49 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 50	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 51 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 52	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 53 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 54	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 55 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 56	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 57 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 58	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 59 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 60	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 61 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 62	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 63 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 64 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 65 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 66 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 67 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 68 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 69 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Acetabulum Fräser Gr. 70 [2)]	Kein Atesos Produkt
-	Fräswelle gerade/standard mit AO Anschluss	Kein Atesos Produkt
-	Fräswelle MIS mit AO Anschluss [3)]	Kein Atesos Produkt
-	Flexi-Bit Bohrer ø3.2mm, Länge 30mm	Kein Atesos Produkt
-	Flexi-Bit Bohrer ø3.2mm, Länge 60mm	Kein Atesos Produkt
-	Flexi-Bit Bohrer ø4.5mm, Länge 30mm	Kein Atesos Produkt
-	Flexi-Bit Bohrer ø4.5mm, Länge 60mm	Kein Atesos Produkt
-	Flexi-Bit Welle, Länge 180mm	Kein Atesos Produkt
-	Schraubenhaltezange	Kein Atesos Produkt
-	Bohrlehre ø3.2mm	Kein Atesos Produkt
-	Schraubenmessgerät gebogen (2-teilig)	Kein Atesos Produkt

[1)] Optional, falls nur Pfannenset ohne Schaftset vorliegt [2)] Optional [3)] Optional für MIS-Anwendung

11 Übersicht: Schalen und Einsätze

Primärschale	Revisionsschale (3-Loch)	Einsatz	PE	x-link PE	Keramik
42 44		D		D / 28	D / 28
46 48	46 48 50	E		E / 32	E /32
50 52	52 54 56	F	F / 32	F / 32 F/ 36	F / 36
54 56	58 60	G	G / 32	G / 32 G / 36	G / 36
58 60 62	62 64 66 68 (70)	H	H / 32	H /32 H / 36	H / 36

12 Basic UDI-DIs

Basic UDI-DI	Produktgruppe
764106428PRESSFITCUP-01A3	Klasse III Produkte Acetabular Seite
764106428INSTCUP-IR-07GB	Klasse Ir Produkte Acetabular Seite

Hinweis: Klasse IIa Produkte (z.B. Acetabular Fräser) werden zugekauft und unterliegen der Zulassung des entsprechenden Herstellers.

13 Kontakt

Hersteller:

Atesos medical AG
Schachenallee 29
5000 Aarau, Schweiz
https://atesos.ch
info@atesos.ch

Tel : +41 (0)62 823 15 15
Fax : +41 (0)62 823 26 94

CE 1250

Änderungen vorbehalten, für die aktuell gültige Operationstechnik konsultieren Sie die Webpage Atesos medical.